

Der Käse aus der Zentralschweiz
Il Formaggio della Svizzera Centrale
Le Fromage de la Suisse Centrale
The Cheese of Central Switzerland



Verein Sbrinz AOC

Habsburgerstrasse 12

6002 Luzern

Telefon 041 227 27 00

Fax 041 227 27 37

Jahresbericht 1998/99

vom 1. Mai 1998 bis 30. April 1999

der

Sortenorganisation

Sbrinz

(Verein Sbrinz AOC)



Inhaltsverzeichnis

Sbrinz
SWITZERLAND



Vorwort **3**

Vorstand **4**

- Reglement/Pflichtenheft AOC Sbrinz eingereicht **4**
- Geschäftsstelle **4**
- Agrarpolitik 2002 **4**
- Vom Verein Sbrinz AOC zur Sortenorganisation Sbrinz GmbH **5**
- Dach-Kommunikationskonzept **5**
- Marke Sbrinz Switzerland **5**

Generalversammlung **6**

- Reglement/Pflichtenheft AOC
- Mitgliedschaften
- Budget 1998/99

Produktionslenkung **7**

- Ausgangslage für die Lenkung der Sbrinzproduktion **7**
- Reglement Lenkung der Sbrinzproduktion **7**
- Der Käsekaufvertrag (KKV) **8**
- Projekt Typo Sud **9**
- Finanzierung der Marketingmassnahmen **9**
- Medaillen für innovative Käser **9**

Jahresrechnung **10**

- Erfolgsrechnung
- Bilanz

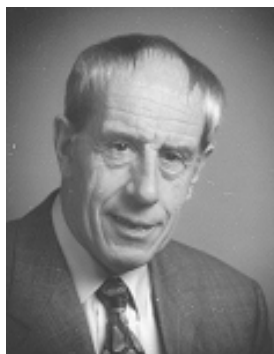
Mitglieder **11**

- Mitgliederverzeichnis

Adressen **12**

- Geschäftsstelle
- Vorstandsmitglieder

*Hanspeter Käslin
Präsident
Sortenorganisation
Sbrinz*



*Benedikt Felder
Geschäftsführer
Sortenorganisation
Sbrinz*

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 1998/99 war ein intensives Jahr für den Verein Sbrinz AOC und alle Beteiligten.

Während es anfangs Geschäftsjahr noch darum ging, zur Agrarpolitik 2002 Stellung zu nehmen, lag das Schwergewicht in der zweiten Jahreshälfte darin, die ganzen Vorbereitungsphasen auf den 1. Mai 1999 zu treffen. Die Zeit dazu war äusserst knapp und die Probleme sehr gross.

Die Herausforderung an alle Beteiligten war enorm.

Die Nichterneuerung von Käsekaufverträgen hat im letzten Herbst grosse Wellen geworfen. Es war eine schwierige Situation und für die Betroffenen eine ausserordentliche harte Massnahme.

Die Situation ist aber für die Weiterfabrizierenden auch so noch schwierig genug. Der Käsepreis ist von der Sortenorganisation Sbrinz relativ tief angesetzt worden. Die aktuellen Preis- und Konkurrenzverhältnisse haben aber keinen höheren Preis zugelassen. Die Milchkaufverhandlungen waren dementsprechend sehr schwierig.

Trotz diesen genannten Schwierigkeiten, sind wir überzeugt, dass der Sbrinz Chancen hat!

Hanspeter Käslin

Sbrinz, eine einmalige Käsespezialität aus der Zentralschweiz, aus dem Herzen der Schweiz!

Die wichtigste Aufgabe der Sortenorganisation Sbrinz ist, eine gute Ausgangsbasis zu schaffen. Als erstes musste der Mengendruck abgebaut werden. Alle unsere Tätigkeiten im vergangenen Geschäftsjahr standen unter diesem Gesichtspunkt.

Der Verein Sbrinz AOC war aber auch schwergewichtig mit dem Aufbau der Sortenorganisation Sbrinz und der Übernahme der Aktivitäten von der Schweizerischen Käseunion AG beschäftigt. Im kommenden Geschäftsjahr wird die Kommunikation nach aussen (Public Relations, Werbung) im Zentrum der Aktivitäten stehen. Aus diesem Grund wird die Sortenorganisation Sbrinz auch eine/n Product-ManagerIn anstellen.

Wir danken allen Beteiligten, die sich im vergangenen Jahr für die Anliegen unserer ausgezeichneten Zentralschweizer Käsespezialität - dem Sbrinz - eingesetzt haben.

Wir sind überzeugt, dass wir auf gutem Wege sind. Es gibt noch einiges zu tun - packen wir es an!

Benedikt Felder

Vom 1. Mai 1998 bis 30. April 1999 hat der Vorstand an 11 Sitzungen folgende wichtige Geschäfte der Sortenorganisation (SO) Sbrinz getätigt.

Reglement/Pflichtenheft AOC Sbrinz eingereicht

Das Reglement/Pflichtenheft AOC Sbrinz bildet die Grundlage für den Erhalt des AOC (Appellation d'origine contrôlée oder GUB, geschützte Ursprungsbezeichnung für ein Produkt).

Am Dienstag, 5. Mai 1998, findet im Rahmen der Vernehmlassung in Buochs eine Informationsveranstaltung zum Reglement/Pflichtenheft AOC Sbrinz statt. An der Vorstandssitzung vom 5. Juni 1998 werden die Eingaben und Anmerkungen zum Reglement/Pflichtenheft nochmals diskutiert und soweit möglich eingebracht.

An der Generalversammlung vom 22. Juni 1998 wird das Reglement/Pflichtenheft genehmigt.

Die vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe „AOC-Reglement“ präsentiert an der Vorstandssitzung vom 23. November 1998 die fertiggestellte Gesuchseinreichung AOC-Reglement, die der Vorstand zur Einreichung ans Bundesamt für Landwirtschaft genehmigt.

Am 14. Dezember 1998 reicht die Geschäftsstelle der Sortenorganisation Sbrinz das Gesuch zur Hinterlegung der geschützten Ursprungsbezeichnung (GUB/AOC) für Sbrinz an das Bundesamt für Landwirtschaft ein.

Das Gesuch wird durch die Eidgenössische Kommission für Ursprungsbezeichnungen und geographische Angaben geprüft. An der Sitzung vom 19. Februar 1999 hat die Kommission einen Rapporteur für das Dossier AOC-Gesuch Sbrinz bestimmt.



Impressionen aus der Gesuchseinreichung: Sbrinzverkauf in Luzern um 1825 (wohl von R. H. Füssli).

Geschäftsstelle

An seiner ersten Sitzung im Geschäftsjahr 1998/99 diskutiert der Vorstand die Geschäftsführung der SO Sbrinz. Längerfristig kann der Vorstand die anfallenden Aufgaben der Sortenorganisation nicht mehr optimal bewältigen.

Der Vorstand rechnet in der Anfangsphase mit einer notwendigen Kapazität von 40 Stellenprozenten. Nach eingehender Diskussion entscheidet sich der Vorstand, dem Zentralschweizerischen Milchverband einen Mandatsauftrag zur Leitung der Geschäftsstelle Sbrinz zu erteilen.



Benedikt Felder, Geschäftsführer (vorne), und Hanspeter Käslin, Präsident, Verein Sbrinz AOC, bei der Unterzeichnung der Gesuchseinreichung AOC Sbrinz an das Bundesamt für Landwirtschaft.

Benedikt Felder, Geschäftsführer des MVL, übernimmt zu 20 Prozent die Geschäftsführung der Sortenorganisation. Weitere 20 Stellenprozent werden durch ein/e MitarbeiterIn des MVL für Sekretariat und Sachbearbeitung abgedeckt.

Agrarpolitik 2002

Ein wichtiges Thema der Vorstandssitzungen Mitte 1998 ist die Agrarpolitik 2002. So nimmt der Vorstand im September 1998 Stellung zu den Vernehmlassungsentwürfen des Bundesrates und reicht diese zuhanden von Bundesrat Pascal Couchpin ein.

Der Vorstand verlangt insbesondere, dass beim Sbrinz die speziell lange Lagerdauer bei der Ausgestaltung der Massnahmen berücksichtigt werden muss. Leider wurden die Anliegen nur ungenügend berücksichtigt.

An einer Besprechung mit der Spitze des Bundesamtes für Landwirtschaft legt im Frühjahr 1999 eine Delegation des Vorstandes die spezielle Situation des Sbrinz und die damit verbundene Problematik dar.

Vom Verein Sbrinz AOC zur Sortenorganisation Sbrinz GmbH

Die Rechtsform „Verein“ ist eine relativ lockere Gesellschaftsform und ist nicht für wirtschaftliche Tätigkeiten geeignet. Im Verein hat jedes Mitglied ein Stimmrecht. Ein paritätisches Stimmenverhältnis ist im Verein schwierig lösbar.

Der Vorstand setzt sich an mehreren Sitzungen mit der zukünftigen Rechtsform der Sortenorganisation Sbrinz auseinander. Im Dezember 1998 entscheidet sich der Vorstand für die Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

Damit ist sichergestellt, dass jede der drei Gruppierungen (Milchproduktion, Käsefabrikation und Käsehandel) über je einen Drittel der Stimmen verfügen und die notwendigen Nebenpflichten, wie zum Beispiel Produktabgabe, Beiträge, Qualität, Markenpolitik, Produktionslenkung, Konkurrenzverbot und Informationspflicht, in den Statuten definiert werden können.

Die Sortenorganisationen Appenzeller und Tilsiter gehen als positives Beispiel mit der Rechtsform der GmbH voraus.

Im Mai 1999 werden die Statuten bei allen Mitgliedern in die Vernehmlassung geschickt. Die Gründung der Sortenorganisation Sbrinz GmbH findet am 24. Juni 1999, nach der ordentlichen Generalversammlung des Vereins Sbrinz AOC, statt.

Hauptthema im Vorstand war der Aufbau des Marketings für Sbrinz.



Dach-Kommunikationskonzept

Bis anhin wurde das Marketing für Sbrinz, Emmentaler und Greyerzer von der Schweizerischen Käseunion AG (SK) betrieben.

Ab dem 1. Mai 1999 wird im Zuge der Agrarpolitik 2002 auch der Käsemarkt liberalisiert. Die Schweizerische Käseunion AG ist bis Ende April 1999 noch operativ tätig und wird per Ende 1999 aufgelöst.

Da das Marketing für den Sbrinz nun neu von der Sortenorganisation Sbrinz gemacht werden muss, hat sich der Vorstand sehr intensiv mit dem Thema Marketing (Werbung/Public Relations) auseinandergesetzt.

Der Vorstand setzt auf einen starken, selbstbewussten und eigenständigen Produkte- und Unternehmensauftritt der Sortenorganisation Sbrinz.

Als Basis wurde in einer intensiven Arbeit in einer Arbeitsgruppe eine umfassende Marktanalyse für den Sbrinz erstellt. Diese Sbrinz-Marktanalyse dient als Basis für die Erarbeitung des Dach-Kommunikationskonzeptes für den Sbrinz.

Am 24. März 1999 verabschiedet der Vorstand das Dach-Kommunikationskonzept.

Als nächster Schritt soll nun das CI/CD (Corporate Identity/Corporate Design) für den Sbrinz überarbeitet werden, bevor dann das darauf basierende Werbekonzept umgesetzt wird.

Marke Sbrinz Switzerland

Mit der Auflösung der Schweizerischen Käseunion AG gehen die Markenrechte an Sbrinz Switzerland in den Besitz des Bundes über.

Die Sortenorganisation Sbrinz hat vertraglich geregelt eine alleinige Unterlizenz für den Gebrauch dieser Marke vom Bund erhalten.

Das Problem ist allerdings, dass die Sortenorganisation Sbrinz verpflichtet ist, die Lizenz weiterzugeben, falls die Qualitätsbestimmungen eingehalten werden, auch ohne Mitgliedschaft oder Finanzierung des Marketings.



Das Logo „Alphornbläser“ geht in den Besitz des Bundes über. Die KOS (Käseorganisation Schweiz) erhält die alleinige Unterlizenz. Die Sortenorganisationen und weitere Organisationen können den „Alphornbläser“ in Unterlizenz nehmen.

Das Logo „Sbrinz Switzerland“ mit „Alphornbläser“ (wie oben abgebildet) geht ebenfalls in den Besitz des Bundes über. Die Sortenorganisation Sbrinz erhält die alleinige Unterlizenz.

Die Sortenorganisation Sbrinz kann das Logo in Unterlizenz weitergeben, wenn die Reglemente und Anforderungen erfüllt werden.

Generalversammlung

Sbrinz
SWITZERLAND

Die ordentliche Generalversammlung des Vereins Sbrinz AOC findet am Montag, 22. Juni 1998, im Gasthaus St. Josef, in Rain, statt.

52 stimmberechtigte Mitglieder des Vereins Sbrinz AOC und Gäste nehmen an der ordentlichen Generalversammlung teil.

Alt Regierungsrat Hanspeter Käslin, Präsident des Vereins Sbrinz AOC, eröffnet die Generalversammlung mit einem kurzen Rückblick auf das erste Jahr des am 2. September 1997 gegründeten Vereins. Im Hinblick auf die zukünftige neue Marktordnung der Agrarpolitik 2002 unterstreicht Hanspeter Käslin die Wichtigkeit der Sortenorganisationen.

Reglement/Pflichtenheft AOC

Die Chancen sind beim Sbrinz gross, das AOC für den Herkunftsschutz und die Ursprungsbezeichnung (gemäss dem neuen Art. 18) zu erhalten. Das Reglement/Pflichtenheft AOC ist nicht bis in jedes Detail geregelt. Die Details werden in Zusatzreglementen erarbeitet, so können später Anpassungen einfacher vorgenommen werden.

Die Generalversammlung diskutiert die einzelnen Artikel. Mit einigen Ergänzungen, Anträgen und Gegenanträgen (über die an der Versammlung abgestimmt wird) stimmt die Generalversammlung dem Reglement/Pflichtenheft AOC mehrheitlich zu. Das gemäss Generalversammlung bereinigte Reglement/Pflichtenheft wurde bereits allen Mitgliedern zugestellt.



*Sbrinz-Käserei Holz
in Doppleschwand*

Mitgliedschaften KOS und SCM AG

Am 19. Mai 1998 wurde die Käseorganisation Schweiz (KOS) als gemeinsame Plattform für die Schweizerische Käsewirtschaft gegründet. Ihre Aufgaben sind vor allem die Unterstützung für die sortenübergreifende Absatzförderung für Käse aus der Schweiz im Inland (Basismarketing für Käse).

Die KOS wird finanziert mit einem pauschalen Mitgliederbeitrag von Fr. 2 000.-- und einem mengenabhängigen Beitrag von 0,2 Rappen pro Kilogramm Käse.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Vorstandes, der KOS beizutreten, zu.

Am 22. Juni 1998 wurde die Switzerland Cheese Marketing AG (SCM AG) gegründet. Die SCM AG wird vor allem für die Basis-kommunikation und die sortenspezifische Absatzförderung im Ausland und das Führen und Betreiben von Auslandsniederlassungen zuständig sein.

Die SCM AG wird mit einem Aktienkapital von Fr. 250 000.-- gegründet. Der Vorstand der SO Sbrinz hat entschieden, sich mit 3 Prozent (oder Fr. 7 500.--) am Aktienkapital der SCM AG zu beteiligen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Vorstandes zu, sich am Aktienkapital der SCM AG mit maximal Fr. 7 500.-- zu beteiligen.

Budget 1998/99

Wie bereits schon unter der Rubrik Vorstand auf Seite 4 erwähnt, hat der Vorstand entschieden, eine Geschäftsstelle SO Sbrinz zu gründen und hat diese ab 1. Oktober 1998 budgetiert.

Um die Geschäftstätigkeit in dieser Weise aufnehmen zu können, beantragt der Vorstand an der Generalversammlung eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Die Generalversammlung stimmt dem Budget 1998/99 einstimmig zu.

Agrarpolitik 2002

Die Generalversammlung wird durch Benedikt Felder informiert, dass der Vorstand der SO Sbrinz sich an seinen nächsten Sitzungen intensiv mit der Vernehmlassung der Agrarpolitik 2002 auseinandersetzen wird.

Mit der Auflösung der Schweizerischen Käseunion AG (SK) müssen die Sortenorganisationen das Marketing für ihre jeweilige Käsesorte übernehmen.

Für Marketing-Massnahmen standen der Schweizerischen Käseunion AG (SK) bis anhin zirka 90 Mio. Franken zur Verfügung. Die Mittel, die den neuen Organisationen zur Verfügung stehen, sind deutlich geringer. Die KOS und die SCM AG werden für ihr Basismarketing dabei vom Bund unterstützt. Die Sortenorganisationen müssen für das sortenspezifische Marketing ihre Geldmittel selber beschaffen und KOS und SCM AG mitfinanzieren.

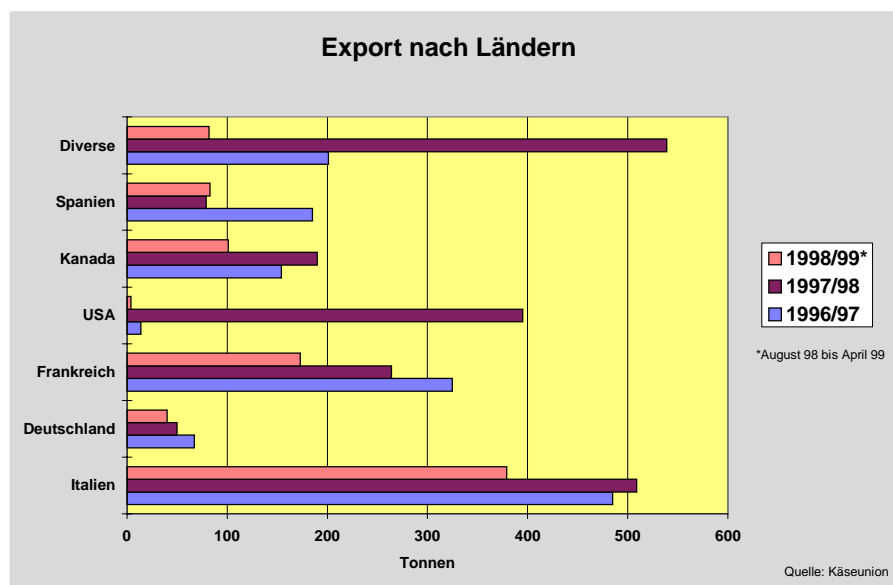
Ausgangslage für die Lenkung der Sbrinzproduktion

Mit der neuen Marktordnung werden auch die Stützungen reduziert. Sbrinz wurde im Inland über Aktionsware zusätzlich verbilligt, was nun wegfällt. Der Wegfall wird mit der Milchpreissenkung nicht kompensiert, so dass der Sbrinz eigentlich aufschlagen müsste.

Der Käsehandel entscheidet im November 1998, mit rund 28 Käsereibetrieben keine Käsekaufverträge mehr abzuschliessen, das entspricht rund 1 000 Tonnen Sbrinz; für die meisten bedeutet dies die Schliessung der Käserei.

Trotz diesen radikalen Massnahmen wären unter den neuen Rahmenbedingungen noch weitere 800 Tonnen Sbrinz vom Markt zu nehmen. Dies kann weder den betroffenen Milchproduzenten, noch den Käseherstellern zugemutet werden. Einem geordneten Übergang entspricht dies keiner Weise mehr.

Ende Dezember 1998 ist die Lagersi-



Der Export nach Italien und Kanada hat im 1997/98 leicht zugenommen. Nach Spanien hat sich der Export im Vergleich zum Vorjahr aber halbiert. Die massive Zunahme des Exportes nach den USA lässt sich nur durch Sondergeschäfte der SK erklären. Die Zahlen für 1998/99 sind nur für 9 Monate berechnet und müssen entsprechend interpretiert werden.

situation mit 4 918 Tonnen bei der SK prekär. So muss gesamtschweizerisch per 31. Dezember 1998 ein Gesamtlagerbestand von 6 177 Tonnen verzeichnet werden, das sind 236 Tonnen mehr als im Vorjahr 1997/98.

Für das letzte SK-Geschäftsjahr 1998/99 ist ein Inlandverkauf von 2'000 Tonnen budgetiert, ein Export von 1'160 Tonnen und Sonderverkäufe von 700 Tonnen.

Für das Geschäftsjahr 1999/2000 budgetiert der Käsehandel lediglich eine Verkaufsmenge von 2'000 Tonnen im Inland und 500 Tonnen im Ausland.

Reglement Lenkung der Sbrinzproduktion

Das Reglement Lenkung der Sbrinzproduktion stützt sich auf die Statuten der Sortenorganisation Sbrinz, welche die Aufgabe hat, die Produktions- und Verkaufsmengen zu koordinieren.

Ziel und Zweck der Lenkung der

Sbrinzproduktion sind

- die Anpassung der Produktion an das Absatzpotential
- die Produktionssteuerung beim Sbrinz im Interesse aller Partner der SO Sbrinz
- und die Ausrichtung der Produktion auf rationelle und qualitativ hochstehende produzierende Betriebe.

Das Reglement Lenkung Sbrinzproduktion wird an der Generalversammlung vom 24. Juni 1999 zur Genehmigung vorliegen.

Die Produktionslenkung

Nach langen und sehr eingehenden Diskussionen haben die Vorstandsmitglieder, die sich aus Vertretern der Milchproduzenten, der Käsehändler und der Milchkäufer/Käser zusammensetzen, für das Berechnungsmodell für das Produktionsrecht Sbrinz, den Einschränkungssatz und den Käsepreis entschieden.

Einschränkungen Sbrinz

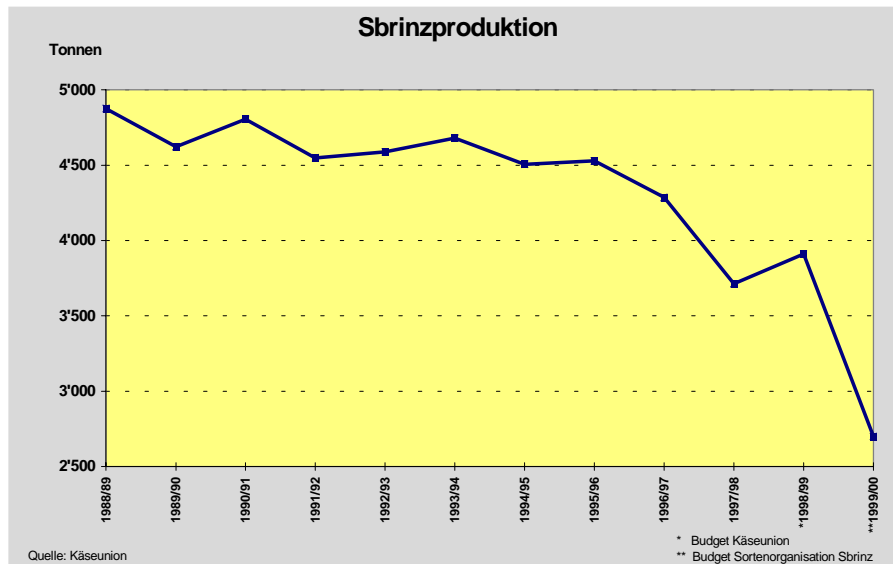
Um die Produktionsmenge in Griff zu halten, müssen 300 Tonnen Sbrinz eingeschränkt werden, mit einem Einschränkungssatz von mindestens 5 und maximal 15 Prozent pro Käse-
rei. Ein höherer Einschränkungssatz ist nur bei andauernden Qualitäts-
problemen gemäss Reglement „Qualität für Sbrinz AOC“ und Reglement
„Lenkung Sbrinzproduktion“ verfüg-
bar. Die Einschränkungskriterien
werden durch die Käsehandelsfirmen
entschieden.

Spezialproduktion Sbrinz

Um die Käsereien nicht noch höher
einschränken zu müssen, wurden 500
Tonnen Spezialproduktion entschie-
den. Sie müssen aus einem Fonds
gestützt werden (evt. aus dem Milch-
stützungsfonds der SMP).

Berechnung Produktionsrecht Sbrinz

Berücksichtigt werden alle Kontin-
gentsveränderungen, die bis 30. Mai
1999 der Administrationsstelle
Milchkontingentierung gemeldet
werden. Dies ergibt das Basis-Milch-
kontingent 1999/2000. Es gelten nur
Milchkontingente, bei denen die
Milch in die Käserei eingeliefert und
auch erfasst wird. Neue Milchliefe-



1997/98 wurden noch 3'713 Tonnen Sbrinz (im Vorjahr 4'286 Tonnen) pro-
duziert. Das Absatzpotential 1998/99 beträgt 2'700 Tonnen. Die Massnahmen
in der Lenkung Sbrinzproduktion sind unumgänglich!

ranten, die bisher nicht in eine Sbrinz-
Käserei abgeliefert haben, oder in
eine Sbrinz-Käserei abgeliefert ha-
ben, welche keinen Käsekaufvertrag
per 1. Mai 1999 erhält, werden bei
der Berechnung nicht berücksichtigt.
Kontingentsverkäufe und -vermietun-
gen nach dem 30. Mai 1999 führen
zu einer Kürzung des Produktions-
rechtes für Sbrinz.

Der Käsekaufvertrag (KKV)

Der Käsekaufvertrag ist neben den
Statuten wohl das wichtigste Ver-
tragsdokument.

Bei der Ausarbeitung hat sich der
Vorstand sehr stark an den KKV
Emmentaler Switzerland ausgerich-
tet.

Der Käsekaufvertrag (KKV) ist in
drei Teile gegliedert.

- Teil 1: Allgemein gültige Bestim-
mungen
- Teil 2: Mengenvereinbarung Pro-
duktion Sbrinz AOC
- Teil 3: Individuelle Vereinbarun-
gen

Im Teil 2, Mengenvereinbarung, wird
die Vertragsmenge 1999/2000 und
der Anteil mögliche Spalenprodukti-
on festgelegt. Eine Kopie dieser Men-
genvereinbarung wird der Geschäfts-
stelle Sortenorganisation Sbrinz (SO
Sbrinz) zur Prüfung und Steuerung
der Gesamtmenge zugestellt.

Weiter werden im Käsekaufvertrag
die Übernahme und die Qualitäts-
klassen definiert. Die Käse werden
durch den Käufer im Einvernehmen
mit dem Verkäufer gemäss Reglement
Qualität bei der Einwägung beurteilt.
Dabei wird jeder Laib Sbrinz in drei
Qualitätsklassen eingestuft:

- Klasse 1 Sbrinz
- Klasse 2a Innerschwyzer
- Klasse 2b Schmelzrohware
- Klasse 3 Käse mit Fehlern
und Tertia-Ware

Sämtliche produzierte Sbrinz müssen
dem Handel abgeliefert werden, mit
Ausnahme einer im KKV definierten
Menge Spalen.

Basis-Milchkontingent 1999/2000 x 7,8 Prozent

= Käse-Produktionspotential

minus

anderer produzierter Extrahartkäse

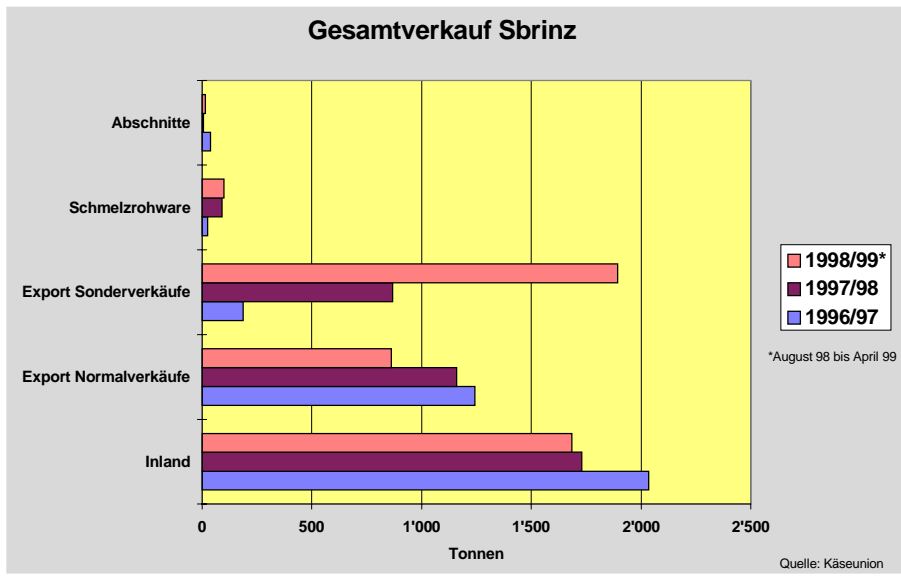
minus

Einschränkung

=

Produktionsrecht Sbrinz (inkl. Spalen)

=====



Auffällig ist, dass die Normalverkäufe im Vergleich zu den Vorjahren abgenommen, die Sonderverkäufe im Export und Schmelzrohware jedoch massiv zugenommen haben.

Der von der Sortenorganisation Sbrinz festgelegte Richtpreis für Sbrinz, Klasse 1, beträgt für die Produktion ab 1. Mai 1999 Fr. 9.10 inkl. MwSt (respektive Fr. 8.90 exkl. MwSt).

Integrierende Bestandteile des KKV sind die Reglemente „Pflichtenheft AOC“, „Lenkung Sbrinzproduktion“, „Qualität für Sbrinz AOC“ und Ergänzungen zum Käsekaufvertrag.

Projekt Typo Sud

Die Reibfähigkeit des Sbrinz ist einer der Nachteile des Sbrinz gegenüber seines Hauptkonkurrenten. Bereits seit einiger Zeit wurde in verschiedenen Käsereien, zusammen mit der FAM, versucht, einen reibfähigen Sbrinz herzustellen.

Anfangs Dezember 1998 werden alle Beteiligten zu einer Besprechung eingeladen, es wird eine Projektgruppe „Sbrinz Typo Sud“ eingesetzt.

Die Projektgruppe erhält den Auftrag, die Serienreife so schnell wie möglich zu erreichen. Das Projekt schreitet gut voran und ist eine Chance für den Neuauftritt des Sbrinz.

Finanzierung der Marketingmassnahmen

Der Produktebeitrag für die Finanzierung der Marketingmassnahmen wurde vom Vorstand auf Fr. 1.60 pro Kilogramm Käse festgelegt. Der Beitrag wird vom Handel monatlich der Sortenorganisation Sbrinz überwiesen.

Medaillen für innovative Käser

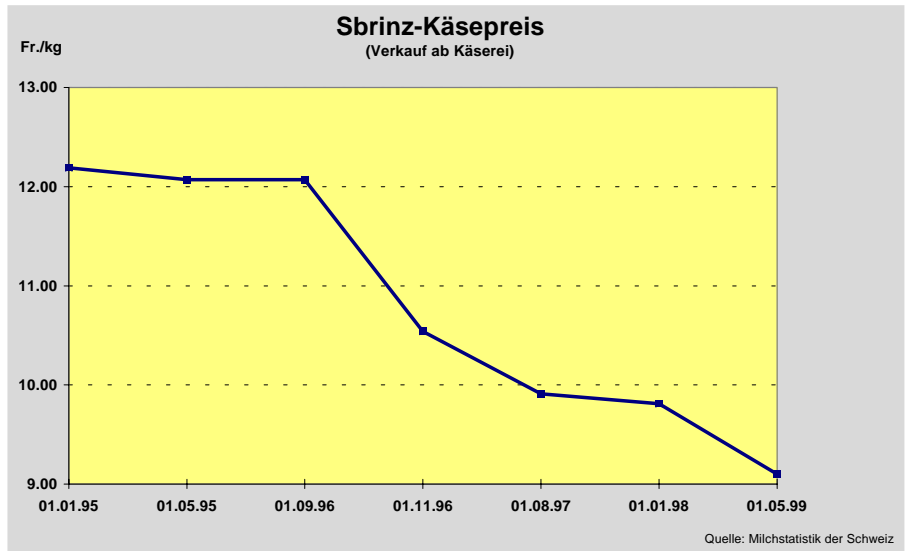
Im Herbst 1998 gingen an der alle zwei Jahre stattfindenden Käsiade in Hopfgarten, Tirol, zwei Silbermedaillen an Hans Studer, Cham, und Otto Spahr, Oberrüti. Eine Bronzemedaille wurde an Pius Häfliger, Doppleschwand, verliehen.

Alois Britschgi, Schachen, Pius Häfliger, Doppleschwand, und Otto Spahr, Oberrüti konnten an der Käsemesse im Herbst 1998 Medaillen entgegennehmen.

Hans und Anna Röllli, Buochs, haben den 2. Preis des Landwirtschaftlichen Innovationspreises Emmi 1999 gewonnen.

Die Sortenorganisation Sbrinz ist stolz, so viele innovative Sbrinz-Käser unter den Gewinnern dieser Preise verzeichnen zu können und gratuliert den Käsern zu ihrem Erfolg.

Für das Jahr 1998/99 setzt die Sortenorganisation Sbrinz einen Käsepreis (Verkauf ab Käserei inkl. MwSt) von Fr. 9.10 fest. Nach dem Marketingbeitrag von Fr. 1.60 ergibt dies einen Einstandspreis für den Handel von Fr. 10.70. Die Lager und Reifungskosten (Alter 18 Monate) betragen Fr. 2.40. Der Richtpreis für den Verkauf ab Handel (exkl. MwSt) beträgt somit Fr. 13.10.



Jahresrechnung



Erfolgsrechnung vom 1. Mai 1998 bis 30. April 1999

Ertrag

Rechnung 1998/99

Mitgliederbeiträge.....	Fr.	29 200.00
Diverse Erträge.....	Fr.	257.40
Verschiedene Beiträge.....	Fr.	0.00
Mehrausgaben/Aufwandüberschuss.....	Fr.	2 790.80
Total Ertrag.....	Fr.	32 248.20

Aufwand

Geschäftsführung Verein AOC.....	Fr.	15 000.00
Büro- & Verwaltungsspesen.....	Fr.	277.05
Jahresbeitrag KOS.....	Fr.	1 000.00
Jahresbeitrag SCM.....	Fr.	00.00
Kommunikation	Fr.	7 541.10
GV/Vorstand/Versammlungen.....	Fr.	7 818.40
Diverser Aufwand.....	Fr.	611.65
Total Aufwand.....	Fr.	32 248.20

Bilanz per 30. April 1999

Aktiven

Kassa.....	Fr.	812.90
Post.....	Fr.	27 531.45
Verrechnungssteuer.....	Fr.	20.20
Transitorische Aktiven.....	Fr.	7 500.00
Total Aktiven.....	Fr.	35 864.55

Passiven

Transitorische Passiven.....	Fr.	26 142.50
Vereinsvermögen.....	Fr.	9 722.05
Total Passiven.....	Fr.	35 864.55

Antrag

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Ausgabenüberschuss von Fr. 2 790.80 dem Vereinsvermögen zu belasten und dieses in der Höhe von Fr. 9 722.05 auf die neue Rechnung zu über-

Bericht der Kontrollstelle des Vereins Sbrinz AOC

Als Kontrollstelle des Vereins Sbrinz AOC haben wir die Bilanz per 30. April 1999 sowie die Erfolgsrechnung vom 1. Mai 1998 bis 30. April 1999 einer pflichtbewussten Prüfung unterzogen.

Aufgrund unserer Prüfungen stellen wir fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind
- die Geschäftsführung den Aufgaben entsprechend organisiert und die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind
- der Verlust von Fr. 2'790.80 dem Vereinsvermögen belastet wurde.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen schlagen wir der Generalversammlung vor,

1. die Bilanz per 30. April 1999 und die Erfolgsrechnung vom 1. Mai 1998 bis 30. April 1999 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.
2. Dem Vorstand und insbesondere dem Kassier für die sorgfältige Arbeit und die gute Zusammenarbeit den besten Dank auszusprechen.

Luzern, 17. Juni 1999

Die Kontrollstelle:

Emil Huber Franz Zemp Martin Birri

Mitgliederverzeichnis (Stand per 1. Mai 1999)

Käsehandel

Swiss Dairy Food AG (SDF), Bern
 - Emmental AG, Zollikofen
 - Säntis Fromsuisse AG, Gossau
 Emmi Käse AG, Luzern
 - Emmi Käse AG, Kirchberg
 Lustenberger & Dürst AG, Cham
 Von Mühlenen AG, Düringen

Milchkäufer/Käsereien Sbrinz

- Schweizerischer Milchkäuferverband (SMKV), Bern
 - Zentralschweizerischer Milchkäuferverband (ZMKV), Eich
 - Käserei Mühlau, Mühlau
 - Käserei Wyden, Oberrüti
 - Käserei Altendorf, Altendorf
 - Käserei Arth am See, Arth
 - Käserei Steinerbrücke, Kaltbrunn
 - Käserei Walde, Walde
 - Käserei Steinhausen, Steinhausen
 - Käserei Unterägeri, Unterägeri
 - Käserei Matten, Hünenberg
 - Käserei Wyssenschwendi, Unterägeri
 - Käserei Dorf Schönenberg, Nesslau
 - Käserei Farnbühl, Schachen
 - Käserei Flühli-Dorf, Flühli-Dorf
 - Käserei Hinterberg, Schüpffheim
 - Käserei Holz, Doppleschwand
 - Käserei Klusen, Schüpffheim
 - Käserei Oberwigen, Marbach
 - Käserei Rotmoos, Rengg
 - Käserei Gundlingen, Rain
 - Käserei Sage, Rain
 - Käserei Hegglin GmbH, Greppen
 - Käserei Hildisrieden, Hildisrieden
 - Käserei Menzberg, Menzberg
 - Schülen Chäsi AG, Willisau
 - Käserei Boden, Obbürgen
 - Käserei Bürg, Buochs
 - Käserei Fahrmatli, Oberdorf-Stans
 - Käserei Hof, Buochs
 - Käserei Langentannen, Buochs
 - Käserei Alpnach-Dorf, Alpnach-Dorf
 - Käserei Kerns-Dorf, Kerns
 - Käserei Neuheim, Alpnach-Dorf
 - Käserei St. Niklausen, St. Niklausen
 - Käserei Windlin AG, Grossteil-Giswil
 - Käserei Hinterdorf, Kerns

Alpkäsereien Sbrinz

- Gerschnialp, Engelberg
 - Bleiki-Alp, Buochs
 - Musenalp, Niederrickenbach
 - Frutt-Niederbauen, Emmetten
 - Bergmatt-Stöckalp, Melchtal
 - Tannalp, Kerns
 - Sennerei Kilchweg, Grossteil-Giswil
 - Alp Chünern, Wiesenberg
 - Engenlauenen-Alp, Schüpffheim
 - Untertrübsee-Alp, Engelberg

Milchproduzenten/Käsereigenossenschaften (KG)

- Schweizer Milchproduzenten (SMP), Bern
 - Zentralschweizerischer Milchverband (MVL), Luzern
 - KG Mühlau, Mühlau
 - KG Oberrüti-Wyden, Oberrüti
 - KG Altendorf/Bilsten, Altendorf
 - KG Arth, Arth
 - KG Steinerbrücke, Kaltbrunn
 - SHG Walde, Walde
 - MVG Steinhausen, Steinhausen
 - MVG Unterägeri, Unterägeri
 - MVG Matten-Hünenberg, Hünenberg
 - SHG Wyssenschwendi, Unterägeri
 - KG Schönenberg, Wattwil
 - KG Farnbühl, Schachen
 - KG Flühli-Dorf, Flühli-Dorf
 - KG Hinterberg, Schüpffheim
 - KG Holz, Doppleschwand
 - KG Klusen, Schüpffheim
 - KG Oberwigen, Escholzmatt
 - KG Rotmoos, Rengg
 - KG Gundlingen, Hildisrieden
 - KG Sagen, Rain
 - KG Greppen, Greppen
 - KG Hildisrieden, Hildisrieden
 - KG Menzberg, Menzberg
 - KG Schülen, Daiwil
 - KG Obbürgen, Obbürgen
 - MVG Niederstein, Ennetbürgen
 - MVG Buochs, Buochs
 - MVG Alpnach-Dorf, Alpnach-Dorf
 - MVG Schwarziberg, Kägiswil
 - MVG Schlieren, Alpnach-Dorf
 - KG Kerns-Dorf, Kern
 - KG Neuheim, Alpnach-Dorf
 - KG St. Niklausen, St. Niklausen
 - MVG Untergass, Giswil
 - KG Kerns-Hinterdorf, Kerns

KG = Käsereigenossenschaft
 MVG = Milchverwertungsgenossenschaft
 SHG = Sennhüttengenossenschaft

Geschäftsstelle:

Verein Sbrinz AOC
Habsburgerstrasse 12
6002 Luzern
Tel. 041 227 27 00
Fax 041 227 27 37
E-Mail: mvl@mvl.ch

Geschäftsführer:

Benedikt Felder
c/o Zentralschweizerischer
Milchverband, Luzern
Habsburgerstrasse 12, 6002 Luzern
Tel. 041 227 27 00
Fax 041 227 27 37
E-Mail: benedikt.felder@mvl.ch

Vorstand:

Präsident:

Hanspeter Käslin
Buochserstrasse 71
6375 Beckenried
Tel. 041 620 29 63

Vizepräsident:

Josef Schmidli
Käserei Mührlau
Käsereistrasse 2, 5642 Mührlau
Tel. 056 668 12 75
Fax 056 668 12 39

Kassier:

Robert Lang
Emmental AG
Postfach 254, 6000 Luzern 11
Tel. 041 240 66 26
Fax 041 240 61 26
E-Mail: emmental-ag@bluewin.ch

Mitglieder:

Markus Baumann (*ab 16. März 1999*)
Emmi Käse AG Kirchberg
Winkelweg 4, 3422 Kirchberg
Tel. 034 447 88 11
Fax 034 447 88 30
E-Mail: m.baumann@emmi.ch

Manfred Böbner
SMP
(Schweizer Milchproduzenten)
Weststrasse 10, 3000 Bern 6
Tel. 031 359 53 13
Fax 031 359 58 51
E-Mail: manfred.boebner@zvsm.ch

Peter Bürki
Säntis Fromsuisse AG
Industriestrasse 135, 9201 Gossau
Tel. 071 388 32 59
Fax 071 388 34 14

Benedikt Felder
Zentralschweizerischer
Milchverband (MVL)
Habsburgerstrasse 12, 6002 Luzern
Tel. 041 227 27 00
Fax 041 227 27 37
E-Mail: benedikt.felder@mvl.ch

Richard Gander
Lustenberger & Dürst AG
Langrütistrasse, 6330 Cham
Tel. 041 780 12 12
Fax 041 780 17 88
E-Mail:
l-d-swiss-cheese@bluewin.ch

Franz Hegglin (*ab 25. Mai 1999*)
Käserei Hegglin GmbH
Höfli, 6404 Greppen
Tel. 041 390 33 08

Emil Müller
Käsereigenossenschaft Mührlau
Allmend 1, 5642 Mührlau
Tel. 056 668 13 48

Josef Riebli
Zentralschweizerischer
Milchverband (MVL)
Bruggi, 6076 Kleinteil
Tel. 041 675 11 36

Hans Röllli
Käserei Langentannen
6374 Buochs
Tel. 041 620 21 82
Fax 041 620 21 51

Gérald Roux (*bis 15. März 1999*)
Emmi Käse AG Kirchberg
Winkelweg 4, 3422 Kirchberg
Tel. 034 447 88 11
Fax 034 447 88 30
E-Mail: g.roux@emmi.ch

Roland Sahli
Schweizerischer
Milchkäuferverband (SMKV)
Brunnmattstrasse 21, 3001 Bern
Tel. 031 390 33 33
Fax 031 390 33 35
E-Mail: roland.sahli@smkv-usal.ch

Vertreter

Schweizerische Käseunion AG (mit Beratungsfunktion)

Ernst Hofer
Schweizerische Käseunion AG
Monbijoustrasse 45, 3001 Bern
Tel. 031 378 12 13
Fax 031 378 11 12

Impressum

Erstellung Geschäftsbericht: (Text/Layout/Satz)

Geschäftsstelle des Vereins
Sbrinz AOC

Druck:

Geschäftsstelle des Vereins
Sbrinz AOC